



Ergebnisniederschrift

Virtuelle Sitzung des IHK-Regionalausschusses Landsberg am Lech am Donnerstag,
24.02.2022, 16:00 Uhr, via GoToMeeting

Tagesordnung

	Seite
TOP 1 Begrüßung Reinhard Häckl Vorsitzender IHK-Regionalausschuss Landsberg am Lech	2
TOP 2 Herausforderung Standortentwicklung – Blickwinkel der IHK Andreas Fritzsche IHK für München und Oberbayern	2
TOP 3 Gewerbeflächen im Landkreis Landsberg – aktuelle Entwicklungen Bernhard Lachner Leiter der Abteilung für Kreisentwicklung und Kultur, Seniorenheime, Bäder und Abfallwirtschaft im Landkreis Landsberg am Lech	2
TOP 4 Vorstellung Gewerbeflächenentwicklungskonzept der Stadt Landsberg am Lech André Köhn Wirtschaftsförderung Stadt Landsberg	3
TOP 5 Diskussion und Meinungsbildung Reinhard Häckl	3
TOP 6 Aktuelles aus der IHK Dr. Robert Obermeier IHK für München und Oberbayern	3
TOP 7 Verschiedenes Reinhard Häckl	4

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr

Ende der Sitzung: 17:45 Uhr

Anlagen:

Teilnehmerliste

Präsentation: IHK Gewerbeflächenentwicklung

Präsentation: WiFö Stadt Landsberg

Präsentation: Aktuelles aus der IHK

TOP 1: Begrüßung

Herr Häckl begrüßt die Regionalausschussmitglieder sowie die Mitglieder des Hauptamtes und eröffnet die Sitzung.

TOP 2: Herausforderung Standortentwicklung – Blickwinkel der IHK

Andreas Fritzsche, Referent für Stadt- und Regionalentwicklung sowie Standortberatung bei der IHK für München und Oberbayern stellt zunächst das Standortportal Bayern vor. Dabei handelt es sich um eine Internetplattform der bayerischen IHKs für Unternehmen, die auf der Suche nach einer Gewerbefläche oder -immobilie sind. Kommunen können hier verfügbare Gewerbeflächen eintragen. Seit 2017 sind diese Eintragungen verfügbarer Gewerbeflächen massiv zurückgegangen. Im Landkreis Landsberg beträgt der Rückgang sogar rund 75 Prozent. Aktuell sind lediglich 1,2 Hektar für die Stadt Landsberg gemeldet. Herr Fritzsche prognostiziert, dass sich diese Lage kurzfristig nicht entspannen wird, denn die Neuausweisung von Flächen wird durch baurechtliche Vorgaben immer stärker reglementiert. Abschließend empfiehlt Herr Fritzsche, dass Gemeinden ein besonderes Augenmerk auf die Weiterentwicklung innerörtlicher bzw. bereits bestehender Gewerbegebiete legen sollten und weniger auf die Erschließung im Außenbereich.

TOP 3: Gewerbeflächen im Landkreis Landsberg – aktuelle Entwicklungen

Herr Lachner, Leiter der Abteilung für Kreisentwicklung und Kultur, Seniorenheime, Bäder und Abfallwirtschaft im Landkreis Landsberg am Lech, übernimmt kurzfristig die Vertretung von Sebastian Dold, Wirtschaftsförderer im Landkreis Landsberg am Lech.

Aktuell wird eine Abfrage bei allen Gemeinden im Landkreis zu verfügbaren Gewerbeflächen, durchgeführt. Die Planungshoheit für diese Flächen besitzen die Gemeinden. Der Landkreis hat hier eine vermittelnde Rolle inne. Insgesamt ist der Landkreis Landsberg am Lech eine sehr saturierte Region und potenzielle Ansiedlungen stoßen bereits im Vorfeld häufig auf Widerstand in der Öffentlichkeit. Noch bevor sich die zuständigen Gemeinderäte vor Ort damit beschäftigen können. Es sollte insgesamt ein wirtschaftsfreundlicheres Klima kreiert werden.

TOP 4: Vorstellung Gewerbeflächenentwicklungskonzept der Stadt Landsberg am Lech

André Köhn, Wirtschaftsförderer der Stadt Landsberg stellt den aktuellen Bestand an Gewerbeflächen und Entwicklungsmöglichkeiten auf dem Gebiet der Stadt vor. Die Nachfrage ist aktuell sehr hoch. Um entsprechende Flächen anbieten zu können wurde ein Gewerbeflächenentwicklungskonzept in Auftrag gegeben. Hiermit sollen Bestandsflächen nachverdichtet und neue Flächen gezielt entwickelt werden. Basis dieses Konzeptes ist eine Unternehmensbefragung aus der deutlich hervorgeht, dass zahlreiche Firmen zwar expandieren möchten, allerdings nicht die entsprechende Fläche zur Verfügung haben.

TOP 5: Diskussion und Meinungsbildung

Herr Fritzsche weist nach den Vorträgen darauf hin, dass verfügbare Flächen von einzelnen Unternehmen ebenfalls im Standortportal eingepflegt werden können. Herr Häckl erklärt abschließend, dass eine bessere Zusammenarbeit zwischen den Kommunen notwendig ist. Dazu gehören auch ein gemeindeübergreifendes Flächenmanagement und die Entwicklung interkommunaler Gewerbegebiete. Dabei sollten Städte, Märkte und Gemeinden offen für Wünsche und Anforderungen der lokalen Unternehmen sein.

TOP 6: Aktuelles aus der IHK

- BIHK-Konjunkturumfrage: Herr Dr. Obermeier gibt Einblicke in die Ergebnisse der BIHK-Konjunkturumfrage für das Frühjahr 2022. Weitere Informationen zu den aktuellen Umfrageergebnissen finden Sie [hier](#).
- Lockerungen der Corona-Regeln in Bayern: In Bayern sind am Donnerstag, 17. Februar, weitere Lockerungen bei den Corona-Maßnahmen in Kraft getreten. Unter anderem fällt die Quadratmeter-Regelung im Einzelhandel. Den aktuellen Stand der Regeln in Bayern finden Sie [hier](#).
- Mietminderungen im Lockdown: Der Bundesgerichtshof (BGH) hat mit Urteil vom 12. Januar 2022 für Mieter von Gewerberäumen, die ihr Geschäft aufgrund von staatlichen Corona-Schutzmaßnahmen schließen mussten, grundsätzlich einen Anspruch auf Anpassung der Miete zuerkannt. Um langwierige und kostspielige Rechtsstreite mit ungewissem Ausgang zu vermeiden, empfiehlt die IHK für München und Oberbayern den betroffenen Parteien im Streitfall, auf außergerichtliche Konfliktlösungen zu setzen. Mehr dazu finden Sie [hier](#).
- Innovationspreis 2022: Die Bewerbungsfrist für den diesjährigen Wettbewerb läuft

vom 24.01. bis zum 01.04.2022. Mehr dazu finden Sie [hier](#).

- Bayerns Best 50: Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie ehrt auch in diesem Jahr wieder die 50 wachstumsstärksten mittelständischen Unternehmen mit der Auszeichnung BAYERNS BEST 50. Anmeldeschluss ist der 1. April 2022. Die Preisverleihung ist für den 26. Juli 2022 in Schloss Schleißheim geplant. Mehr dazu finden Sie [hier](#).
- EMAS – Umweltmanagement und Auditsystem: Herr Dr. Obermeier gibt Einblicke in „EMAS“ ein Umweltmanagementsystem der Europäischen Kommission, bei welchem sich Unternehmen zertifizieren lassen können. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- Corona-Wirtschaftshilfen: Bayerische Unternehmen haben seit Beginn der Coronapandemie mehr als 9,5 Milliarden Euro Hilfgelder erhalten. Nachdem die Überbrückungshilfe I und II sowie die Bayerische Oktoberhilfe und die Novemberhilfe ausbezahlt sind, wurden bislang rund 95% der Überbrückungshilfe III, rund 99% der Neustarthilfe, rund 58% der Überbrückungshilfe 3 Plus, rund 97% der Neustarthilfe Plus und 96% der Neustarthilfe Plus Q4 bearbeitet. Mehr dazu finden Sie [hier](#).

(Weiterführende Informationen zu den einzelnen Themen sind unter anderem auf der Webseite der IHK für München und Oberbayern unter <http://www.ihk-muenchen.de> zu finden.)

TOP 7: Verschiedenes

Die nächste Sitzung des IHK-Regionalausschusses findet am Donnerstag, 19. Mai 2022, um 16:00 Uhr statt.

Alexandra Scholz
(Protokollführerin)

Reinhard Häckl
Vorsitzender

23.03.2022